

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Humanmedizin- Praktisches Jahr
Zielland/ Stadt	Wales/ Cardiff
Gastinstitution	Cardiff University School of Medicine
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	10.03.2018 bis 05.05.2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Meine persönlichen Gründe einen Teil meines Praktischen Jahres im englischsprachigen Ausland zu verbringen, waren natürlich in erster Linie die Sprache. Wer sich heute in der Medizin und in der Wissenschaft bewegen möchte, muss über englische Sprachkenntnisse verfügen und das beste Training ist dafür natürlich das Anwenden und Bewegen unter Muttersprachlern. Zum anderen bin ich bereits seit mehr als 15 Jahren ein Teil des deutschen Gesundheitssystems. Dies beinhaltet die Lehre zum examinierten Krankenpfleger, Zivildienst in der häuslichen Krankenpflege und das Arbeiten auf Intensivstation mit unterschiedlichen Fachrichtungen. Während dieser Zeit arbeitete ich in zwei Bundesländern und konnte Einblicke in die Arbeitsweise von 5 Krankenhäusern bekommen, wobei die Größen vom Kreiskrankenhaus bis zur Universität variierten. Umso interessanter war es für mich, Erfahrungen in einem ganz anderem Gesundheitssystem zu machen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Meine Bewerbung richtete sich an das International Office (IO) in Greifswald. Ich bewarb mich um einen Platz im ERASMUS-Programm für die Cardiff University School of Medicine. Nachdem es ungefähr 7 Monate gedauert hatte und alle Formalitäten geklärt waren, bekam ich eine Zusage im Nachrückverfahren. Im ERASMUS-Programm erhielt ich viel Unterstützung durch das International Office in Greifswald. Dies beinhaltete eine Ansprechpartnerin vor Ort, welche für mich die gewünschte Abteilung (Colorectal and General Surgery) organisierte, sowie Unterstützung in Form von Adressen und Kontaktdaten bei der Suche einer Unterkunft. Zudem wurde ich an der Universität von der Mitarbeiterin des IO in Empfang genommen, herumgeführt und vorgestellt. Sie war jederzeit Ansprechpartnerin und erleichterte mir das Organisatorische und den Einstieg sehr. Zusätzlich bekam ich auch noch finanzielle Unterstützung durch das Programm. Meinen Flug buchte ich sechs Monate im Voraus und meine Unterkunft in einem Studentenwohnheim war etwa drei Monate bevor ich ankam organisiert. Ein Visum benötigte ich nicht, da es sich bei Wales, als Mitglied des UK zum Zeitpunkt meines Aufenthalts, um ein Mitglied der Europäischen Union handelte.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Das University Hospital of Wales ist mit über 1000 Betten das drittgrößte Krankenhaus im UK und das Größte in Wales. Es ist ein Lehrkrankenhaus der Cardiff University School of Medicine.

Trotz der Größe des Krankenhauses war es auf keinen Fall anonym. Ich bekam einen leichten und schnellen Zugang zu den Behandlungsteams der unterschiedlichen Stationen und lernte in kurzer Zeit alle ärztlichen Kollegen meiner Abteilung kennen. Es dauerte nicht lange und jeder grüßte mich mit meinem Namen.

Zu meinen Aufgaben gehörte die Teilnahme an den morgendlichen Patientenvisiten. Ich begleitete Assistenten und lernte den Stationsalltag und organisatorische Strukturen kennen.

In der chirurgischen Notaufnahme untersuchte ich selbstständig Patienten und plante die Diagnostik sowie Therapie mit den ärztlichen Kollegen. Jederzeit bestand für mich die Möglichkeit mir Unterstützung, Anleitung oder Feedback einzuholen. Im OP assistierte ich bei elektiven Operationen und Nofalleingriffen. Außerdem durfte ich bei endoskopischen Untersuchungen und in Sprechstunden dabei sein. Darüberhinaus durfte ich an Seminaren für Studenten des letzten Studienjahres und Assistenten im ersten Ausbildungsjahr teilnehmen. Zudem erhielt ich immer wieder kleine Einheiten mit fachspezifischen Themen als Einzelunterricht durch meinen Consultant.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Meine Sprachkenntnisse entsprachen etwa dem Level B2. Dass dies nicht dem höchst möglichem Kenntnisstand entsprach, war überhaupt kein Problem. In Cardiff begegnete mir ein sehr freundliches, sehr geduldiges und herzliches Team. Nicht ein einziges Mal gaben sie mir das Gefühl, nicht willkommen zu sein. Das Gegenteil war stets der Fall! Nie hatte ich das Gefühl, dass es ein Problem war, dass mein Englisch nicht 100% richtig war. Immer wieder animierten sie mich zum Reden. Auf mein Bitten korrigierten sie mich, wenn ich Fehler beim Sprechen machte und waren immer freundlich und geduldig mit mir. Das gesamte Team gab mir stets das Gefühl, dass sie es beeindruckend fanden, überhaupt eine Fremdsprache zu sprechen und verstanden die Kommunikation auf Englisch immer als Kompliment, welches nicht fehlerfrei sein muss.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Mein Arbeitstag startete um 8 Uhr morgens mit der Visite und endete in der Regel gegen 17 Uhr. Mein Alltag gestaltete sich, wie oben beschrieben, sehr abwechslungsreich und meinen Wünschen entsprechend. Fast jedem Tag wurde ich gefragt, was ich machen möchte, mir wurden Angebote gemacht und Möglichkeiten genannt, oder ich wurde zu interessanten Fällen dazugerufen. Wann immer ich einen Wunsch äußerte, wurde mir dessen Umsetzung ermöglicht.

Meine Erwartungen wurden weit übertroffen! Ich arbeitete unter freundschaftlichen Beziehungen in einem großartigem Team, welches in einer für mich organisierten Abschiedsparty gipfelte., an der alle Mitglieder des ärztlichen Teams bis zum Consautant teilnahmen.

Mir begegneten die walisischen Menschen stets überaus freundlich und offen!

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Für die Arbeit im Krankenhaus benötigt man in der Chirurgie Businesskleidung. Als Mann heißt das: Hemd, Chino Hosen und feste Schuhe.

Ansonsten empfehle ich rückblickend entspannt zu bleiben und sich auf eine wunderschöne Zeit zu freuen! In einem Team mit den freundlichsten Menschen, die mir je in einer Klinik begegnet sind.

Things to do:

- Cardiff als wunderschöne Stadt erkunden
- unbedingt zu einem Rugby Spiel gehen
- auch mal das Hinterland besuchen. (Dies ist super entspannt mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und kostenlosem Busfernverkehr an den Wochenenden möglich.)

Für den Reisezeitraum würde ich unbedingt den späten Frühling oder Sommer empfehlen, weil die vielen Parks dann erst richtig grün sind und es im März und April noch sehr oft geregnet hat. Die Preise für Lebensmittel entsprechen in etwa denen in Deutschland. Allerdings war ich auch häufig bei LIDL einkaufen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.